

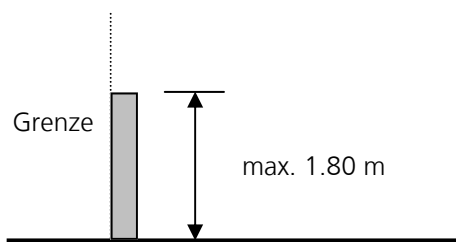


# Grenzabstände von Mauern und Pflanzen gegenüber Nachbargrundstücken

Stand 01. Oktober 2017

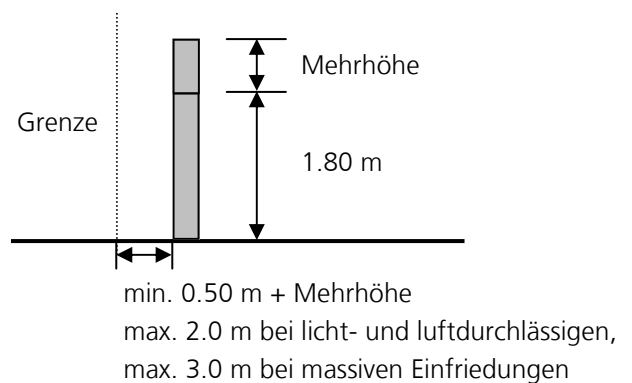
## tote Einfriedungen

EG z ZGB Art. 97<sup>bis</sup>



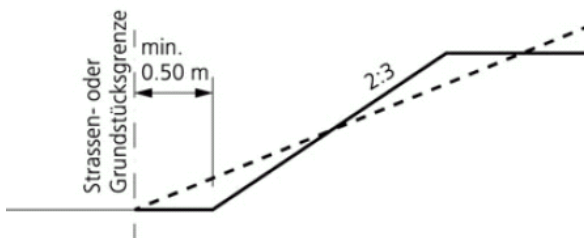
## tote Einfriedungen (bewilligungspflichtig)

EG z ZGB Art. 97<sup>bis</sup>



## Böschungen an Grundstücksgrenzen

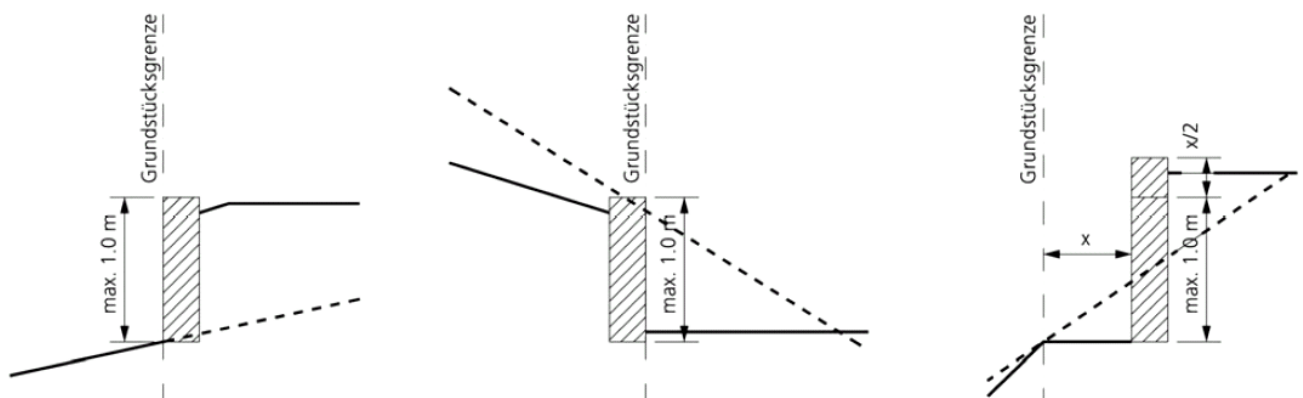
Baureglement Art. 45<sup>bis</sup> Abs. 4



## Stützmauern an Grundstücksgrenzen (Baureglement Art. 45<sup>bis</sup> Abs. 1)

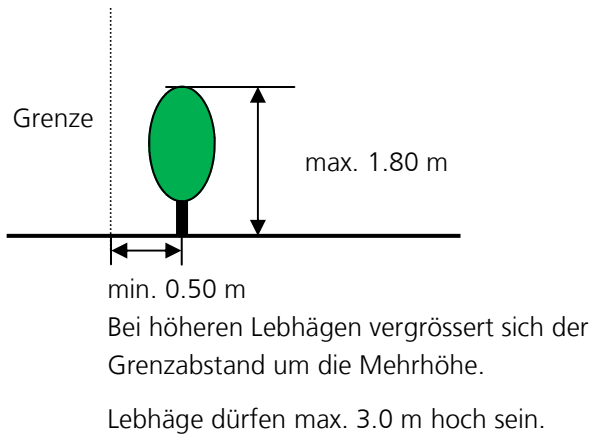
Abweichungen bezüglich Höhe und Rückversetzung können, bei nachbarschaftlicher Zustimmung, bewilligt werden (Baureglement Art. 45<sup>bis</sup> Abs. 2).

Sämtliche Stützmauern sowie Terrainveränderungen ab 0.50 m sind gemäss Artikel 136 PBG (sGS 731.1) bewilligungspflichtig.



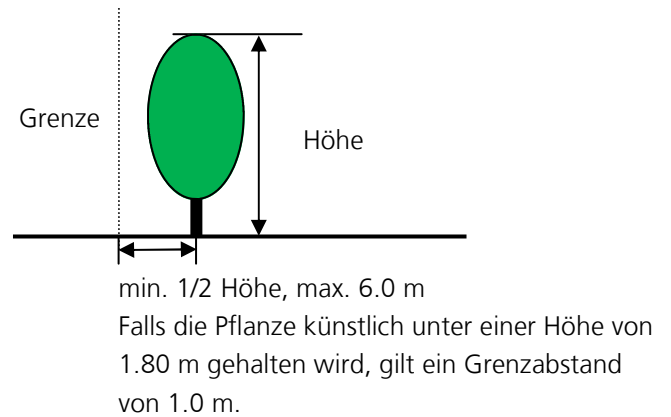
## Lebhäge

EG z ZGB Art. 98<sup>ter</sup> Abs. 1f.



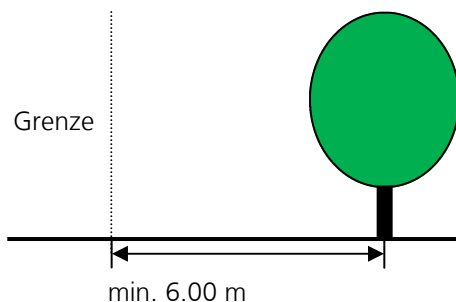
## übrige Bäume, Sträucher

EG z ZGB Art. 98<sup>bis</sup> Abs. 1 lit. c



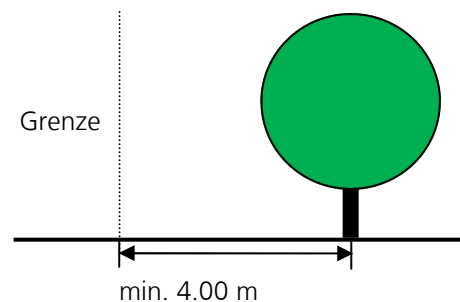
## Hochstämmige Bäume (ohne Obstbäume)

EG z ZGB Art. 98<sup>bis</sup> Abs. 1 lit. a



## Hochstämmige Obstbäume

EG z ZGB Art. 98<sup>bis</sup> Abs. 1 lit. b



EG z ZGB

Art. 98<sup>quinquies</sup> 4. Messweise

<sup>1</sup> Der Grenzabstand bemisst sich bei Einfriedungen ab ihrem grenznächsten Punkt in waagrechter Linie bis zur Grenze.

<sup>2</sup> Der Grenzabstand bemisst sich bei Pflanzen ab ihrer Mitte an der Erdoberfläche in waagrechter Linie bis zur Grenze.

<sup>3</sup> Bei der Bemessung der Höhe von Pflanzen und Einfriedungen gilt als massgebendes Terrain der natürliche oder, wenn dieser nicht mehr festgestellt werden kann, der bewilligte Geländeverlauf.

Art. 98<sup>sexies</sup> 5. Unverjährbarkeit

<sup>1</sup> Verletzungen von Grenzabständen und Höhenbeschränkungen nach Art. 96, Art. 97<sup>bis</sup>, Art. 98<sup>bis</sup> und Art. 98<sup>ter</sup> dieses Erlasses können jederzeit geltend gemacht werden.

ZGB

Art. 687

<sup>1</sup>Überragende Äste und eindringende Wurzeln kann der Nachbar, wenn sie sein Eigentum schädigen und auf seine Beschwerde hin nicht innert angemessener Frist beseitigt werden, kappen und für sich behalten.  
<sup>2</sup>Duldet ein Grundeigentümer das Überragen von Ästen auf bebauten oder überbauten Boden, so hat er ein Recht auf die an ihnen wachsenden Früchte (Anries).

Dieses Merkblatt stellt die wichtigsten Vorschriften bildlich dar. Im EG z ZGB (sGS 911.1, [www.gallex.ch](http://www.gallex.ch)) sind weitere Vorschriften z.B. zu Reben enthalten.